

Aktuelles Stadtgeschehen

Ortsteil Hohnbach vorgestellt:

COLDITZ2.0

Blick auf den Hungerberg, Winter 2017

Circa 3 km südwestlich von Colditz gelangt man über die B107 und die S44 zu unserem Dorf „Hohnbach“. Hohnbach wurde als Siedlung erstmals 1368 als ein Straßenangerdorf mit Rittergut urkundlich erwähnt.

Chronik:

- 1157 wurden auf dem Gebiet Hohnbachs die ersten Tongruben errichtet (Anfang des 20. Jh. arbeiteten noch zwei Tongruben, die Kaolin für die Porzellanindustrie u.a. auch für Meißen lieferten)
 - 1368 erstmals urkundliche Erwähnung
 - 1547 fast vollständige Zerstörung im schmalkaldischen Krieg
 - 1837 Bau einer Schule für Schüler aus Hohnbach, Möseln und Thumirnicht
 - 1886 Anbau einer zweiten Schulstube sowie einer Lehrerwohnung
 - 1888 Pflanzung der Luther-Eiche
 - 1941 auf Anweisung des Grimmaer Landrates wurde in Hohnbach eine Feuerwehr gebildet
 - 1945 im Zweiten Weltkrieg wurde Hohnbach durch amerikanischen Panzerbeschuss schwer getroffen
- In den Nachkriegsjahren Erhöhung der Einwohnerzahl zwischenzeitlich auf 700 – Zustrom von schlesischen und ostpreußischen Flüchtlingen – und damit gehörte Hohnbach mit zu den größten Ortsteilen von Colditz
- 1951 Schließung der Schule, von nun an mussten die Schüler nach Colditz
 - 1952 Errichtung des Sportplatzes auf einem verfüllten Teich
 - 1955 Hohnbach ging ein Licht auf – Errichtung der Straßenbeleuchtung
 - 1974 Eingemeindung zur Stadt Colditz



Blick vom Hungerberg



Pferdekoppeln

Unser Dorf, in unmittelbarer Nähe zum Colditzer Forst, zählt zurzeit ca. 350 Einwohner. Wir haben zwar keine Kirche, dafür vier Teiche, welche sich durch das ganze Dorf an der Geithainer Straße entlang ziehen und zur Fischzucht genutzt werden. Hohnbach zählte gemeinsam mit Thumirnicht zu den sogenannten Walddörfern. Zahlreiche Wege laden zu Erkundungen in die idyllische wald- und wiesenreiche Umgebung ein.

Heute noch heißt die Gasse, die nach dem Walde führt, die Viehgasse, welche seinerzeit die Bauern nutzten, um das Vieh durch den Wald zur nächsten Weide zu führen. Diese Gasse führt vorbei an den Pferdekoppeln des Reitstalls „Royal Touch“ und entlang an Feldern und Kleingärten in den Colditzer Forst. Zusammen mit dem Hohnbacher Stock and Go Verein kann man beim Nordic Walking regelmäßig die Waldwege durch den Forst erkunden. Ein beliebtes Ausflugsziel auch für Wanderer und Schulklassen ist der bekannte Altteich, der früher viel größer war und fast bis zur Birkenallee reichte. Auf dem Weg zurück Richtung Dorfmitte entlang auf einem nach links abbiegenden Feldweg kann man auf einer kleinen Anhöhe einen Blick auf den Ort, das Colditzer Schloss sowie die höchste Erhebung Hohnbachs, den Hungerberg, genießen und gelangt im Anschluss über die Siedlung zurück ins Dorf. Stadteinwärts durch die Wiesenschlucht trifft man mit etwas Glück auch auf exotische Tiere.

Beim Spaziergang ortsauswärts Richtung Leupahn/Schwarzbach, vorbei an den Tongruben zeugen gelegentliche Motorengeräusche davon, dass Motocross-Urgestein Gunnar Schellhorn gemeinsam mit Motorsportfreunden des SchePa Racing Teams trainiert. Setzt man den Spaziergang fort, kommt man direkt am Übungsplatz der Modellflugsportler vorbei. Weiter des Weges gelangt man zum Fuchsgrund. Die dort gelegene Deutzmühle wurde nach alten Schriften Deitz- oder auch Teitzmühle genannt. Dieser Name soll an das Dorf Tyzk erinnern, welches in der Mitte zwischen Möseln und Seupahn gelegen hat. Die lange Zeit leerstehende



Restauriertes Fachwerkhaus



Aktuelles Stadtgeschehen



Liebevoll sanierte Bauernhöfe

Mühle wurde durch Familie Schellhorn liebevoll saniert und heute wieder als Wohnraum genutzt. An diesem ruhigen und idyllischen Abschnitt des Dorfes fühlt sich seit geraumer Zeit sogar der Biber wieder heimisch.

Im Dorfzentrum gibt es einen Sport- und Spielplatz neben dem sich das Feuerwehrgerätehaus und das Vereinsgebäude unseres ansässigen Feuerwehrvereins befindet. Vielen ist sicher das legendäre „Eichfest“ noch ein Begriff, welches viele Jahre anlässlich des 100. Geburtstages der Luther-Eiche auf dem Sportplatz gefeiert wurde. Heute lädt die Feuerwehr alljährlich am 1. Mai benachbarte Feuerwehren zum Wettkampf auf den Sportplatz ein, um den Florianstag zu begehen. Bei Groß und Klein ist dieses Ereignis immer wieder sehr beliebt. Außerdem finden in und um das Vereinshaus verschiedene weitere Veranstaltungen statt u.a. laden Heidi Klitzsch und Rahel Meyer die Senioren von Hohnbach und Möseln zu regelmäßigen Treffen ein.

Das Dorfleben wurde seit 2014 durch ein weiteres Highlight, die jährliche Grillmeisterschaft, bereichert. Bei diesem Event kürt der Verein Land und Leute Hohnbach e.V. unter zahlreichen Grillbegeisterten den Meister über den Holzkohlegrill.

Der noch recht junge Verein wurde im Jahre 2012 gegründet und die Mitgliederzahl hat sich seitdem bereits verdoppelt. Die Mitglieder rund um den Vereinsvorsitzenden Jens Hofmann haben sich zum Ziel gesetzt, alte Traditionen zu bewahren, das Dorf zu verschönern und das kulturelle Miteinander weiter zu beleben.

Das aktuellste Projekt ist die Neugestaltung des Sport- und Spielplatzes sowie die Errichtung eines Rastplatzes am Teich in der Dorfmitte in Zusammenarbeit mit der Stadt Colditz.

Ein Blick in die Chronik lässt erkennen, dass Hohnbach in diesem Jahr 650 Jahre jung wird. Leider lassen die derzeitigen Baumaßnahmen im Ort nicht zu, dieses Ereignis 2018 gebührend zu feiern. Allerdings lässt es sich die Dorfgemeinschaft nicht nehmen, diesen Geburtstag zu einem späteren Zeitpunkt nachzufeiern. Vielleicht gibt es zu diesem Anlass ja auch Nachwuchs bei den Mammuts...

Verein Land und Leute Hohnbach e.V.



Rittergut



Teich am Feuerwehrhaus



Teich Dorfmitte



Verein Land und Leute Hohnbach e.V.



Vorbereitung für die Grillmeisterschaft